



ISBN 978-3-938045-50-3
Gebunden mit Schutzumschlag
160 Seiten mit ca. 50 Abbildungen
12,- EUR [D] / 12,40 EUR [A] / 20,90 sFr
Erscheinungstermin: 27. September 2010

Claudia Teibler, gebürtige Münchnerin mit großer Liebe zu ihrer Heimatstadt, hat sich aufgemacht, die Spuren von 16 Münchnerinnen nach zu verfolgen, die in Literatur und Kunst Großartiges geleistet haben. „**Münchnerinnen, die lesen, sind gefährlich**“ heißt das Buch, in dem Teibler begabte Schriftstellerinnen, schillernde Salonièren, erfolgreiche Frauenrechtlerinnen und eigenwillige Ehefrauen vorstellt.

Die Erzählungen beginnen in der Prinzregentenzeit mit u.a. Anita Augspurg und Elsa Bernstein, gehen über die Bohème-Damen Kathi Kobus oder Lena Christ, über Katia Mann und Marta Feuchtwanger, die in den 20er Jahren im Mittelpunkt standen, und schließen ab bei Jella Lepman und Christa Spangenberg, die sich in der Nachkriegszeit im Literaturbetrieb verdient gemacht haben.

Nicht alle der portraitierten Frauen sind gleichermaßen bekannt, aber sie alle eint, dass ihre Lebensgeschichten die wilden und verwegenen Seiten Münchens sichtbar machen. Eine wirklich lohnende Entdeckungsreise!

Das Buch schildert am Beispiel von prominenten, aber auch heute vergessenen Münchner Schriftstellerinnen, politischen Publizistinnen und anderen belesenen Frauen ein ganzes Jahrhundert Münchner und oberbayerischer Geschichte, endend in den Neunzigerjahren des 20. Jahrhunderts. Es gliedert sich in 5 Kapitel in chronologischer Abfolge, in denen Frauen vorgestellt werden, die für die jeweilige Zeit signifikant waren; Auszüge aus literarischen Werken von oder über diese Frauen runden die Porträts ab. Ein umfassender einleitender Text am Beginn jedes Kapitels bettet die Biografien in die politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Zeitabschnitts ein, insbesondere auch in Bezug auf die Stellung der Frau. Ergänzend zeigen ein Stadtplan und eine Landkarte die wichtigsten Wirkungsstätten dieser Frauen in München und im Alpenvorland.

Claudia Teibler, geboren 1967, studierte Kunstgeschichte. Sie arbeitete jahrelang für Tageszeitungen, bevor sie als Redakteurin und Autorin in den Magazinbereich wechselte. Sie schreibt jetzt u.a. für Zeitschriften wie *Architectural Digest*. Elisabeth Sandmann Verlag sind bereits ihre Bücher „Darf ich bitten“ (2009) und „Warum Heiraten glücklich macht“ (2007) erschienen.